P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 2

P 2 Maßnahme Titel: (Aktion) Testkäufe/Kontrolle der Händler im Rahmen des Präventionsplanes Alcopops

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

In einer Gemeinschaftsaktion von Stadtschülerrat, Jugendschutz und Ordnungsamt der Stadt Mainz wurden Testkäufe an Kiosks, Tankstellen und Supermärkten durchgeführt. Die jungen Testkäuferinnen und Testkäufer befanden sich jeweils unterhalb der vom Jugendschutzgesetz vorgeschriebenen Altersgrenze. Bei dieser Aktion ging es zum einen darum, dem Anliegen des Jugendschutzes gegenüber den Gewerbetreibenden Nachdruck zu verleihen (repressive Intention). Zum anderen wurden Kinder und Jugendliche bei dieser Aktion zu Handelnden, die die Einhaltung eines zu ihrem Schutze geschaffenen Gesetzes mit kontrollieren konnten (pädagogische Intention).

Ablauf:
1000 Mainzer Gewerbetreibende wurden über das Anliegen des Präventionsplans Alcopops informiert und gebeten ein entsprechendes Plakat in ihrem Ladenlokal aufzuhängen und mit einem Rückantwortschreiben zu erklären, ob sie diese Kampagne unterstützen. Danach erfolgte der erste Testkauf, dessen Ergebnisse der Presse mitgeteilt wurden. Bei festgestellten Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz wurde eine Ermahnung ausgesprochen. Für die zweite Testkaufphase ist vorgesehen, dass bei der Feststellung eines wiederholten Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz eine Anzeige erstattet wird. Über das allgemeine Ergebnis der zweiten Testkaufphase wird wiederum die Presse informiert.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- ☐ Verhaltensprävention
- ☐ Verhältnisprävention
- X Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- ☐ Multiplikatoren
- X Kinder
- X Jugendliche
- X Erwachsene
- Andere *(Bitte benennen):* insbesondere Gewerbetreibende

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- X flächendeckend

☐ teilweise flächendeckend

☐ eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges *(Bitte benennen):* .....

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

☐ vor 2000 ☐ 2000 bis 2002 X nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

☐ Dauerangebot ☐ Bis zu zwei Jahren X Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

☐ Dauerhaft ☐ Zahl der Jahre *(Bitte benennen):* ..... X Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

X ja ☐ nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

☐ Selbstevaluation wurde durchgeführt

☐ Fremdevaluation wurde durchgeführt

X Evaluation ist geplant

☐ Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

☐ ja X nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

☐ ja X nein

Wenn ja, welche? *(Bitte benennen):*

.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

☐ ja X nein

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen):*

.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

X Selbst entwickelte Methoden und Instrumente

☐ Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente

☐ Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

☐ ja x nein

Wenn ja, bitte benennen: .....